



Vorlage Nr.: 2022/093

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landwirtschaft und Bauwesen	Herr Haumann	31.08.2022	5
Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt	Herr Haumann	01.09.2022	9

Abfallwirtschaft im Kreis Recklinghausen Auswertung der Sammelmengen an Bioabfällen und Garten- und Parkabfällen im Kreis Recklinghausen

Darstellung des Sachverhaltes:

Im Rahmen der Vorstellung der Kampagne #wirfuerbio in den Ausschüssen für Landwirtschaft und Bauwesen und Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt in den Sitzungen im Februar wurde ein Sachstand hinsichtlich der Sammelmengen an Bioabfällen und Garten- und Parkabfällen angefragt. Mit dieser Berichtsvorlage soll ein Überblick über die Mengenentwicklung der Jahre 2017 bis 2021 gegeben werden.

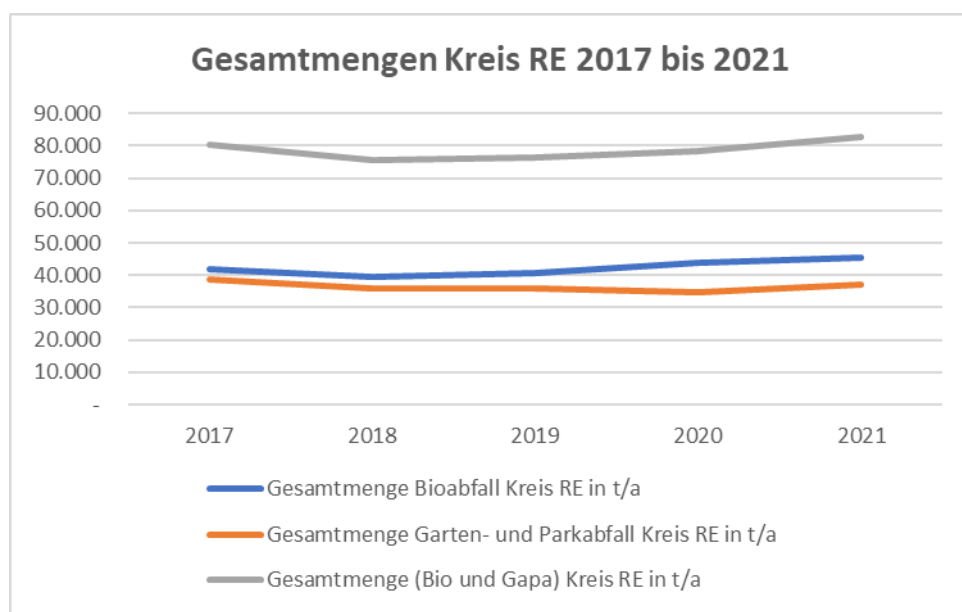
Jahr	Gesamtmenge Bioabfall Kreis RE in t/a	Gesamtmenge Garten- und Parkabfall Kreis RE in t/a	Gesamtmenge (Bio und Gapa) Kreis RE in t/a
2017	41.722,60	38.652,95	80.375,55
2018	39.645,11	35.934,94	75.580,05
2019	40.681,45	35.908,19	76.589,64
2020	43.696,33	34.718,51	78.414,84
2021	45.413,65	37.262,08	82.675,73

Während in den Jahren 2018 und 2019 sowohl die Bioabfallmengen als auch die Mengen an Garten- und Parkabfällen im Vergleich zu 2017 vermutlich aufgrund der trockenen Sommer gesunken sind, sind die Bioabfallmengen in 2020 und 2021, trotz weiterhin trockener Sommer, angestiegen. Dieser Anstieg wurde auf die Corona-Pandemie zurückgeführt, da mehr Menschen zuhause gearbeitet und gekocht/gegessen haben. Zudem waren in 2020 die Wertstoffhöfe zeitweise geschlossen, so dass wahrscheinlich ein Teil der Mengen der Garten- und Parkabfälle über die Biotonne entsorgt wurde. In 2021 sind sowohl die Mengen der Bioabfälle als

Klimpel
Landrat

Butz
Kreisdirektor

auch der Garten- und Parkabfälle stark angestiegen, wobei die Garten- und Parkabfälle das Niveau des Jahres 2017 noch nicht wieder erreicht haben.



Im Jahr 2022 bleiben derzeit die Mengen sowohl an Bioabfällen als auch an Garten- und Parkabfällen etwas hinter den Vorjahresmengen zurück. Ob sich dieser Trend fortsetzt und ob die Ursachen ggf. in sinkenden Einwohnerzahlen liegen könnten, kann erst nach dem Jahresende bewertet werden.

Betrachtet man die gesammelten Mengen bezogen auf die Einwohnerzahlen (lt. IT.NRW, jeweils zum 31.12 des Jahres) ergeben sich folgende Pro-Kopf-Sammelmenngen (in Kilogramm pro Einwohner):

Jahr	Gesamtmenge Bioabfall Kreis RE in kg/E	Gesamtmenge Garten- und Parkabfall Kreis RE in kg/E	Gesamtmenge (Bio und Gapa) Kreis RE in kg/E
2017	67,64	62,66	130,31
2018	64,44	58,41	122,84
2019	66,24	58,47	124,71
2020	71,21	56,58	127,79
2021	74,11	60,81	134,91

Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt:

Das statistische Bundesamt führt für 2019 und 2020 folgende pro-Kopf-Mengen an:

Jahr	Bioabfall in kg pro Einwohner	Garten- und Parkabfall in kg pro Einwohner	Gesamtmenge (Bio und Gapa) in kg pro Einwohner
2019	60,00	62,00	122,00
2020	64,00	64,00	128,00

Im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt liegen die Bioabfallmengen des Kreises Recklinghausen somit über dem Durchschnitt. Die Mengen an Garten- und Parkabfällen liegen hingegen darunter, so dass in der Gesamtbetrachtung die gesamten Grüngutmengen dem Bundesdurchschnitt in etwa entsprechen.

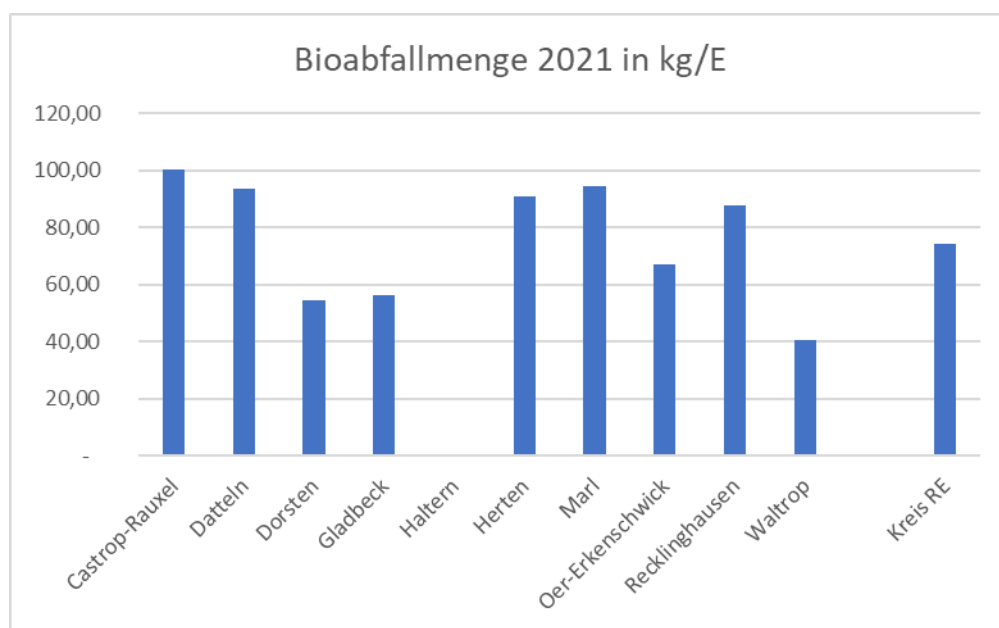
Auswertung der Sammelmengen je kreisangehöriger Stadt:

A: Bioabfall:

Betrachtet man die Mengen der einzelnen kreisangehörigen Städte ergibt sich ein differenziertes Bild. Die gesammelten Bioabfallmengen von 45.413,65 t im Jahr 2021 verteilen sich wie folgt auf die kreisangehörigen Städte:

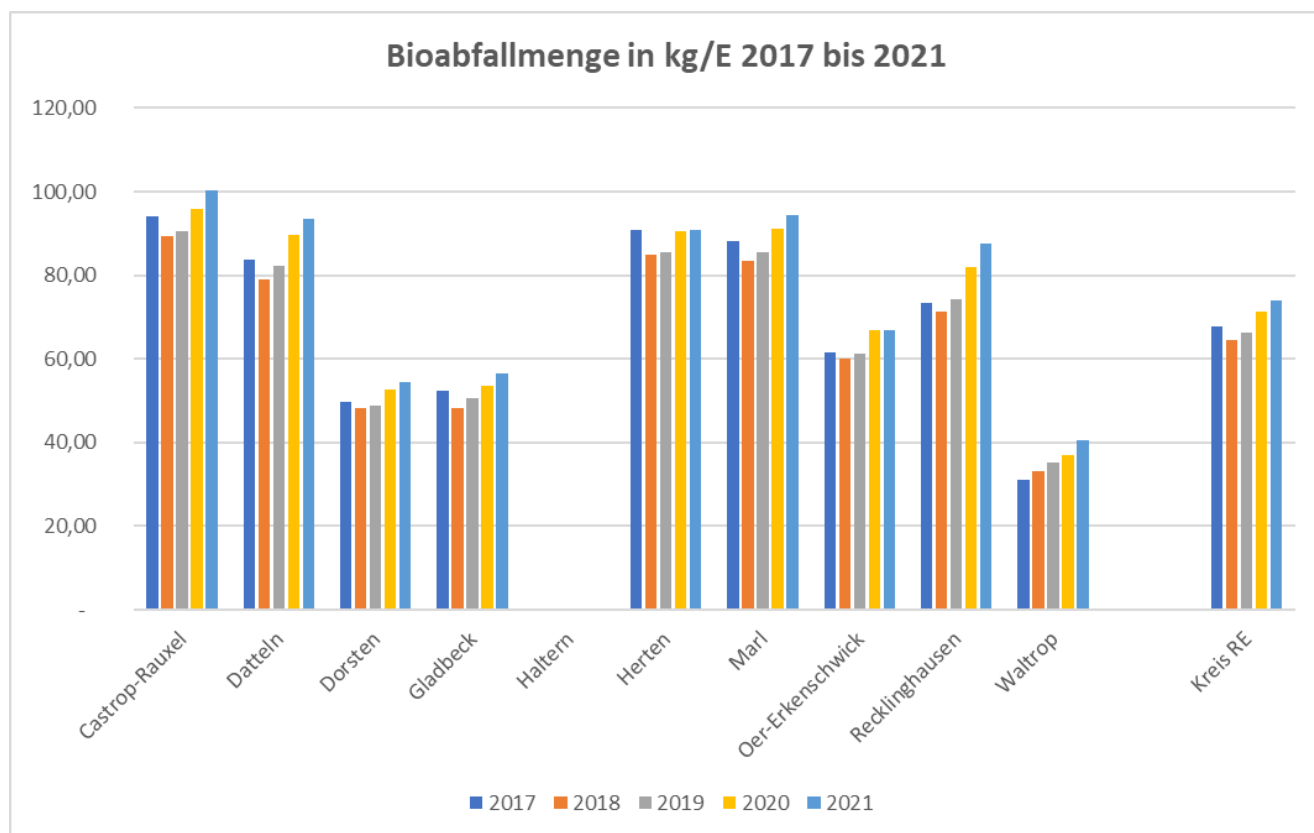
Stadt	Einwohner zum 31.12.2021 *	Bioabfallmenge 2021 in t	Bioabfallmenge 2021 in kg/E
Castrop-Rauxel	73.078	7.320,87	100,18
Datteln	34.876	3.265,30	93,63
Dorsten	74.551	4.061,99	54,49
Gladbeck	75.343	4.257,02	56,50
Haltern	37.808	-	-
Herten	61.910	5.621,83	90,81
Marl	83.697	7.895,55	94,33
Oer-Erkenschwick	31.395	2.100,58	66,91
Recklinghausen	110.714	9.694,62	87,56
Waltrop	29.429	1.195,89	40,64
Kreis RE	612.801	45.413,65	74,11
* IT. NRW			

Die Bioabfallmenge pro Kopf im Jahr 2021 stellt sich grafisch wie folgt dar:



Bei der Berücksichtigung des 5-Jahres-Zeitraumes bleiben die Relationen zwischen den Städten in etwa stabil.

	Pro-Kopf-Menge Bioabfall 2017 bis 2021				
Stadt	2017	2018	2019	2020	2021
Castrop-Rauxel	94,23	89,39	90,46	96,00	100,18
Datteln	83,74	78,89	82,13	89,75	93,63
Dorsten	49,84	48,10	48,81	52,73	54,49
Gladbeck	52,39	48,32	50,58	53,62	56,50
Haltern	-	-	-	-	-
Herten	90,72	84,78	85,56	90,67	90,81
Marl	88,05	83,30	85,62	91,20	94,33
Oer-Erkenschwick	61,65	60,12	61,24	66,87	66,91
Recklinghausen	73,48	71,33	74,41	82,06	87,56
Waltrop	31,16	33,04	35,27	37,01	40,64
Kreis RE	67,64	64,44	66,24	71,21	74,11



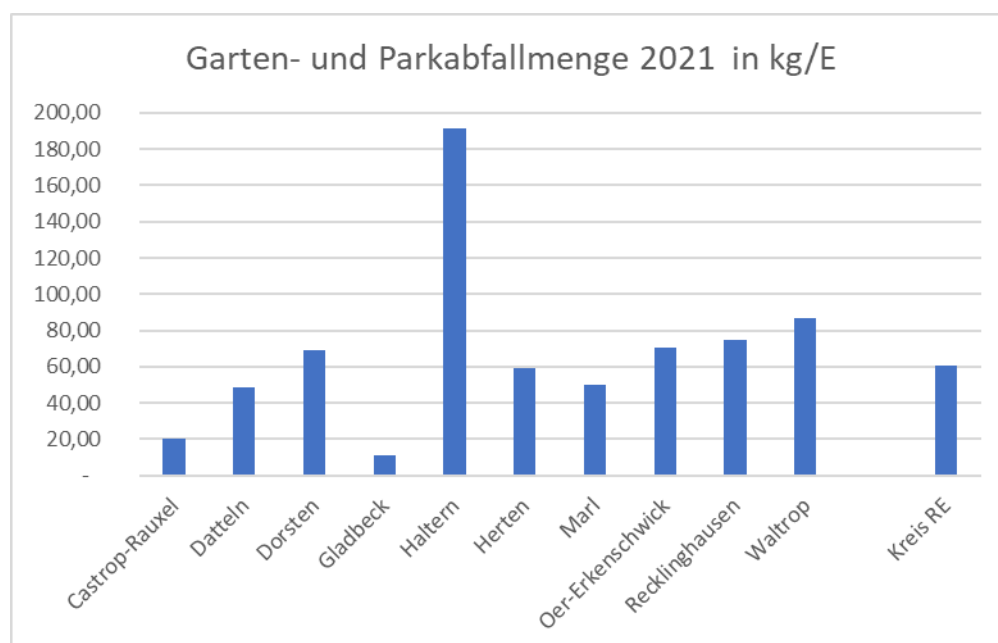
B Garten- und Parkabfälle:

Hinweis zur Bewertung:

Die Garten- und Parkabfälle sind zwischen den kreisangehörigen Städten nur schwer vergleichbar, da in den Sammelmengen bei einigen Städten auch die nicht überlassungspflichtigen Garten- und Parkabfälle (z.B. aus städtischen Parks, Grünflächen etc.) enthalten sind, z.B. Datteln, Haltern am See und Recklinghausen. Einige Städte verwerten hingegen diese Abfälle komplett selbst bzw. liefern nur Teilmengen davon an die vom Kreis zur Verfügung gestellten Anlagen an. Genaue Mengenangaben zum Verhältnis bzw. zu den Mengen liegen nicht vor, so dass keine einheitliche Datengrundlage vorliegt. Dennoch sollen der Vollständigkeit halber auch diese Mengen je Stadt ausgewertet werden.

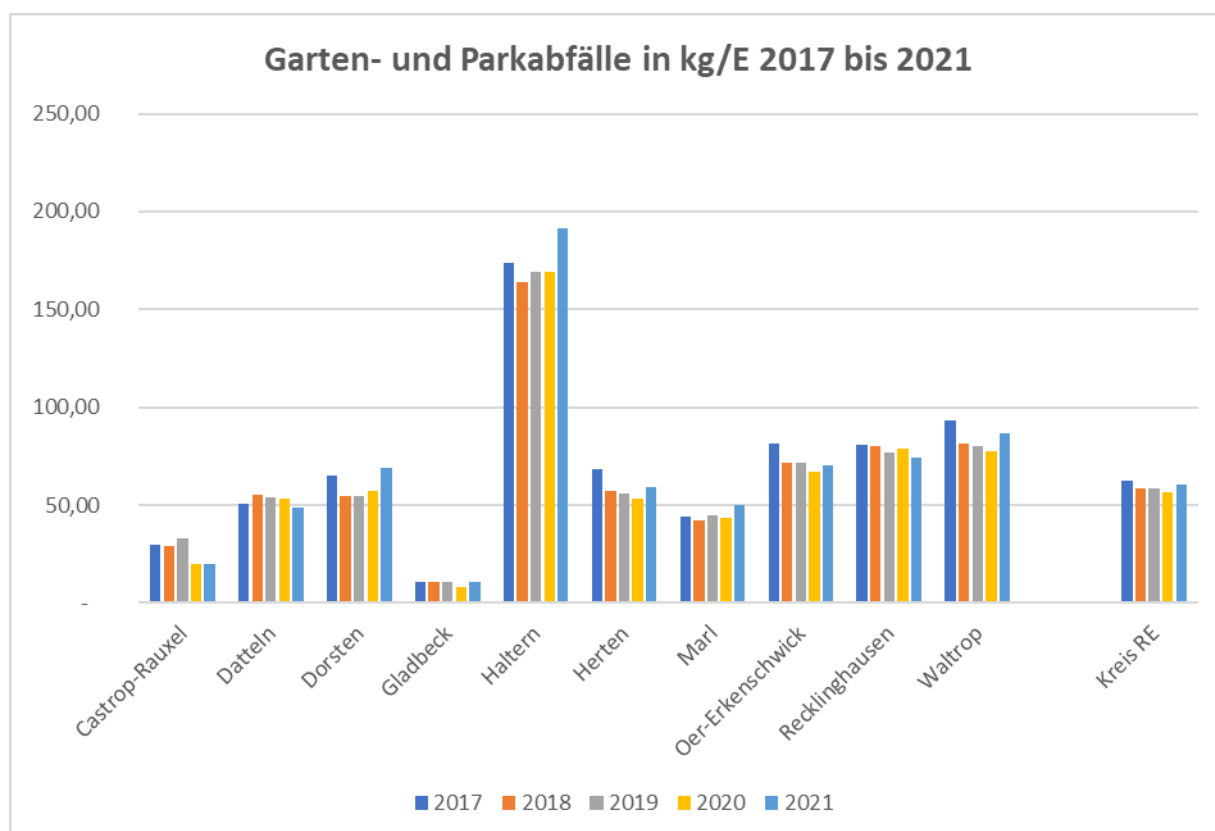
Bei den Garten- und Parkabfällen verteilen sich die Mengen 2021 wie folgt:

Stadt	Einwohner zum 31.12.2021 *	Garten- und Parkabfälle 2021 in t (keine einheitliche Datenbasis)	Garten- und Parkabfallmenge 2021 in kg/E (keine einheitliche Datenbasis)
Castrop-Rauxel	73.078	1.475,14	20,19
Datteln	34.876	1.693,86	48,57
Dorsten	74.551	5.163,98	69,27
Gladbeck	75.343	820,26	10,89
Haltern	37.808	7.239,49	191,48
Herten	61.910	3.667,96	59,25
Marl	83.697	4.190,51	50,07
Oer-Erkenschwick	31.395	2.215,21	70,56
Recklinghausen	110.714	8.252,27	74,54
Waltrop	29.429	2.543,40	86,42
Kreis RE	612.801	37.262,08	60,81



Auch bei den Garten- und Parkabfällen bleiben die Relationen im 5-Jahres Zeitraum weitgehend stabil:

Stadt	2017	2018	2019	2020	2021
Castrop-Rauxel	29,64	29,25	32,89	19,83	20,19
Datteln	50,79	55,62	53,86	53,24	48,57
Dorsten	65,18	54,90	54,39	56,99	69,27
Gladbeck	10,78	10,89	10,76	8,49	10,89
Haltern	173,65	164,05	169,27	169,18	191,48
Herten	68,21	57,12	55,87	53,09	59,25
Marl	44,38	42,28	44,62	43,60	50,07
Oer-Erkenschwick	81,77	71,79	71,34	67,11	70,56
Recklinghausen	80,93	79,95	76,71	79,11	74,54
Waltrop	93,29	81,31	80,37	77,88	86,42
Kreis RE	62,66	58,41	58,47	56,58	60,81



Trotz der Einschränkungen zur Vergleichbarkeit werden nachfolgend auch die gesamten Sammelmengen (Bioabfälle und Garten- und Parkabfälle) je kreisangehöriger Stadt dargestellt:

Stadt	Bioabfallmenge 2021 in kg/E	Garten- und Parkabfallmenge 2021 in kg/E (keine einheitliche Datenbasis)	Gesamtmenge (Bio und Gapa) 2021 in kg/E (keine einheitliche Datenbasis)
Castrop-Rauxel	100,18	20,19	120,37
Datteln	93,63	48,57	142,20
Dorsten	54,49	69,27	123,76
Gladbeck	56,50	10,89	67,39
Haltern	0,00	191,48	191,48
Herten	90,81	59,25	150,06
Marl	94,33	50,07	144,40
Oer-Erkenschwick	66,91	70,56	137,47
Recklinghausen	87,56	74,54	162,10
Waltrop	40,64	86,42	127,06
Kreis RE	74,11	60,81	134,92

Ausgestaltung der Sammelsysteme der kreisangehörigen Städte:

Die pro-Kopf-Sammelmengen sind so unterschiedlich wie die kreisangehörigen Städte selbst und die Ausgestaltung der jeweiligen Sammelsysteme, die jede Kommune aufgrund ihrer Organisationshoheit selbst entscheidet.

Im Folgenden werden einzelne Faktoren/Unterschiede in den Sammelsystemen exemplarisch betrachtet:

1. Die Siedlungsstruktur:

In dicht besiedelten innerstädtischen Gebieten fallen üblicherweise infolge kleinerer Grundstücke weniger Bioabfälle und Garten- und Parkabfälle an. Zudem gibt es Sammelbezirke, in denen die Sammlung per Biotonne schwierig ist. Wenn Biotonnen dauerhaft für Restabfälle etc. zweckentfremdet werden oder der Störstoffanteil anhaltend zu hoch ist, bleibt den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern oftmals als Ultima Ratio nur der Abzug von Biotonnen. In ländlichen Bereichen hingegen ist das Potential an Bio- und Garten- und Parkabfällen aufgrund der Grundstücksgrößen höher als im innerstädtischen Bereich.

Der Kreis Recklinghausen ist sehr heterogen, wie die nachfolgende Statistik zeigt:

31.12.2020			
Gemeinden	Bevölkerungsstand	Bodenfläche (Katasterfläche) in qkm	Bevölkerungsdichte
	Anzahl	qkm	EW je qkm
Castrop-Rauxel	73126	51,68	1415,0
Datteln	34714	66,10	525,2
Dorsten	74515	171,20	435,3
Gladbeck	75518	35,97	2099,5
Haltern am See	37845	159,03	238,0
Herten	61860	37,33	1657,1
Marl	84312	87,76	960,7
Oer-Erkenschwick	31532	38,66	815,6
Recklinghausen	110705	66,50	1664,7
Waltrop	29472	47,09	625,9
Kreis RE	613599	761,31	806,0
IT.NRW			

2. Zeitpunkt der Einführung der Biotonne:

Im Zeitraum 1990 bis 1998 wurde bereits in Castrop, Dorsten, Herten, Marl und Recklinghausen die Biotonne eingeführt. Diese Städte gehörten somit zu den Vorreitern der Biotonne. In den Jahren 2000 bis 2005 wurde die Biotonne in den Städten Datteln, Gladbeck, Oer-Erkenschwick und Waltrop eingeführt. Auch diese Bioabfallsammlungen sind somit seit Jahren etabliert. In Haltern am See gibt es bislang keine Biotonne. Stattdessen werden Garten- und Parkabfälle im Holsystem über die sog. „grüne Tonne“ haushaltsnah gesammelt. Da auch diese Sammlung etabliert ist, erreicht Haltern am See die höchste Pro-Kopf-Sammelmenge an Garten- und Parkabfällen. Nahrungsmittelabfälle und Küchenabfälle werden jedoch entgegen § 20 KrWG nicht gesammelt.

3. Anschluss- und Benutzungszwang und Befreiungsmöglichkeit:

Die Mehrzahl der kreisangehörigen Städte hat einen Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne per Satzung festgelegt. In diesen Städten ist jedoch eine Befreiung von der Biotonne möglich, wenn die Eigenkompostierung nachgewiesen wird. In eher ländlichen Gebieten ist die Zahl der Haushalte mit Eigenkompostierung traditionell höher (z.B. in Dorsten), als in städtischen Bereichen mit geringeren Grundstücksgrößen. In Gladbeck, Marl und Recklinghausen ist die Nutzung der Biotonne freiwillig. Hohe

Bioabfallmengen werden sowohl in Städten mit Anschluss- und Benutzungszwang gesammelt, als auch in Städten mit freiwilliger Biotonne, z.B. in Marl.

4. Anschlussgrad der Biotonne:

Der Anschlussgrad an die Biotonne reicht von 48 % in Dorsten bis 89 und 90 % in Castrop-Rauxel, Herten und Marl. In den Städten mit dem höchsten Anschlussgrad werden auch die größten Bioabfallmengen pro Kopf gesammelt. Der geringe Anschlussgrad von 48 % in Dorsten ist auf die hohe Zahl der Eigenkompostierer aufgrund der örtlichen Gegebenheiten zurückzuführen.

5. Eigenkompostierung:

Neben der Befreiungsmöglichkeit vom Anschluss- und Benutzungszwang der Biotonne wird die Eigenkompostierung auch dadurch gefördert, dass nahezu alle Städte bei Eigenkompostierung einen Abschlag auf die Restmüllgebühr gewähren. Daten zum prozentualen Anteil der Haushalte mit Eigenkompostierung liegen nicht vor. Die Mengen werden bisher nicht statistisch erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2020 sollen jedoch zumindest die Anfallstellen, die Eigenkompostierung betreiben und/oder die Biotonne nutzen, ermittelt werden. Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV NRW) hat dazu Anfang 2022 das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW) mit einer Erhebung beauftragt. Die Ergebnisse wurden bislang noch nicht veröffentlicht.

6. Gebührengestaltung und Ausgestaltung als Hol- und/oder Bringsystem:

Während in Castrop, Datteln, Gladbeck, Marl, Oer-Erkenschwick und Recklinghausen die Biotonne grundsätzlich vollständig über die Restabfallgebühr finanziert wird (Quersubventionierung), wird in Dorsten, Herten und Waltrop eine gesonderte Gebühr für die Biotonne erhoben. Die höchsten Bioabfallmengen pro Kopf werden sowohl in Städten mit gesonderter Gebühr als auch in Städten mit Finanzierung über die Restmüllgebühr gesammelt.

Für Garten- und Parkabfälle bieten alle Städte ein Bringsystem an. In einigen Städten besteht darüber hinaus die Möglichkeit, kostenpflichtig Container zu bestellen oder Abfallsäcke zu erwerben, die dann im Rahmen der Bioabfallsammeltouren eingesammelt werden. Diese Mengen werden entsprechend beim Bioabfall erfasst und nicht bei den Garten- und Parkabfällen.

Die Abgabe von Garten- und Parkabfällen am Wertstoffhof ist in Dorsten, Herten, Oer-Erkenschwick und Recklinghausen kostenlos. In einigen Städten werden erst ab einer bestimmten Anlieferungsmenge Gebühren erhoben, in anderen werden immer Gebühren erhoben oder nur zu bestimmten Aktionen/Zeitpunkten Garten- und Parkabfälle kostenlos angenommen.